Untersuchungen zu *Leptidea spec.* in Sachsen- Anhalt

Von JÖRG KELLNER

Im Rahmen der deutschlandweiten Suche nach *Leptidea reali* (REISSINGER, 1989) ist Sachsen- Anhalt bislang kaum betrachtet worden. Deshalb entschloß sich der Verfasser Tiere der Gattung *Leptidea* aus Sachsen- Anhalt (Raum Dessau) zu untersuchen und, wenn möglich, zuzuordnen. Im folgenden wird jedoch nicht von *„reali"* die Rede sein, sondern von *„reali-*ähnlichen" *Leptidea*, da aus Sicht des Autors der Artstatus offen bleibt. Da beide „Arten" äußerlich nicht zu unterscheiden sind, ist eine Genitalisierung unumgänglich. Sonstige Unterschiede wie Morphologie von Ei, Larve, Puppe oder bei Larvenfutter, Lebensraum sowie Flugzeit sind unzureichend signifikant bekannt.

Bei den notwendigen Genitaluntersuchungen wurden die Merkmale nach NELSON et al. (19??) betrachtet. Das heißt beim Männchen die Länge und bedingt die Form des Aedoeagus und beim Weibchen die Länge des Ductus- Bursaehalses. Beides ist selbst ohne „Profitechnik" erkennbar, da die Genitalien relativ groß sind (Binokular oder Lupe 12-fache Vergrößerung). Zur Gattung selbst sei noch bemerkt, daß die Senfweißlinge in den letzten 10 Jahren auch in Sachsen- Anhalt vielerorts häufiger wurden oder gar erst jetzt an Stellen auftauchten, wo sie früher fehlten. Dies deckt sich mit Aussagen von GERSTBERGER (Berlin) und BLOCHWITZ (Genthin) (mündliche Mitt.). Im Raum Dessau – Wittenberg - Wolfen war *Leptidea spec.* besonders in den Heidegebieten schon immer vereinzelt anzutreffen. Dies ist auch der Grund für einiges Faltermaterial aus den 70er und 80er Jahren (leider meist Männchen) sowie kaum noch gefangene Tiere nach 1990 bei den heimischen Sammlern, da jeder eine Serie in der Sammlung hatte.

Nach der derzeit vertretenen Theorie von der Verdrängung der Art *Leptidea sinapis* L. seit ca.1990 durch *Leptidea „reali"* REISSINGER waren somit viele typische *sinapis* in den hiesigen Sammlungen zu erwarten. Im ersten Gang wurden 7 Männchen genitalisiert und verglichen. Als Referenztiere wurden zusätzlich zwei Männchen des Jahres 2002 aus Salzgitter (Niedersachsen) herangezogen, die nach der geltenden Meinung *„reali"* hätten sein müssen.

Männchen:
Die Aedoeagi von 7 Männchen sind nahezu identisch. Aus Verfassersicht ist darüber keine Aussage zur Artzugehörigkeit möglich.

Weibchen:
Für die Genitalpräparation der Weibchen stand weniger Material aus dem Zeitraum 1970- 2001 zur Verfügung, da die Weibchen generell seltener sind. 2002 wurden jedoch trotz schlechtem Wetters gezielt Neufänge getätigt. So wurden ex. coll. Kellner 2 Tiere, 1 Exemplar vom 17.07.2002 aus der Glücksburger Heide (leg. Kellner & Rothe), 3 Tiere aus Dessau-Süd vom 03.08.2002 (leg. Kellner, Julius) und wiederum ein Referenztier aus Salzgitter aus 2002 (coll. Kellner) genitalisiert. Zusätzlich wurden 4 Tiere aus der Sammlung des MNVD (Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau), dem ich hiermit danken möchte, untersucht. Diese 4 Exemplare des MNVD müssten gemäß der Theorie von der Verdrängung alle noch *L. sinapis* sein.

Auswertung

Die drei ersten Tiere und Exemplar 5.-11. sind eindeutig einer Gruppe zuzuordnen, da sowohl die Länge als auch die Form des Bursaehalses nahezu identisch sind. Es handelt sich dabei um *L. sinapis* !

Tab. 1: Ergebnis Weibchen:

1.)	Dessau;	Mosigkauer Heide;	1983;	Kellner	- *sinapis*
2.)	Marke;	Mosigkauer Heide;	2002;	Kellner	- *sinapis*
3.)	Salzgitter;	Lichtenberg;	2002;	Kellner	- *sinapis*
4.)	Seyda;	Glücksburger Heide;	2002;	Rothe & Kellner	- *reali*-ähnlich
5.)	Dessau-Süd;	Mosigkauer Heide;	2002;	Kellner	- *sinapis*
6.)	Dessau-Süd;	Mosigkauer Heide;	2002;	Kellner	- *sinapis*
7.)	Dessau-Süd;	Mosigkauer Heide;	2002;	Kellner	- *sinapis*
8.)	Dessau;	Rößling (Mosigkau);	1948;	coll.MNVD	- *sinapis*
9.)	Gröbern;	Oranienbaumer H.;	1988;	Vogel; coll.MNVD	- *sinapis*
10.)	Dessau;	Friedrichsgarten;	1948;	Ganzer;coll.MNVD	- *sinapis*
11.)	Fläming;	Jeber Heide;	1949;	Ganzer;coll.MNVD	- *sinapis*

Das Weibchen aus der Glücksburger Heide hat einen erheblich längeren Bursaehals und ist somit klar dem Typus „*reali*-ähnlich" zuzuordnen. Die Genitale aller Tiere liegen dem Verfasser als Einschlusspräparat und Scan vor. Repräsentativ für beide Genitalformen sind Scans der Präparate Tier 6 *(sinapis)* und 4 *(reali*-ähnlich*)* aus einem Fangjahr (2002) abgebildet (siehe Abbildungen auf S.6)

Somit kann ein stabiles Dessauer Vorkommen von *L. sinapis* auch für das Jahr 2002 bestätigt werden. Diese Tiere ähneln vom Genital her absolut den 50 Jahre alten Tieren der Sammlung des MNVD. Die Art wurde hier nicht verdrängt oder gar ersetzt. Außerdem ist auch das Vorkommen von „*L. reali* – ähnlich" für Sachsen- Anhalt (Ostgrenze) klar bewiesen.

Es scheint also, dass in Niedersachsen und Sachsen- Anhalt (Raum Salzgitter & Dessau) *L. sinapis* L. vorkommt und die Art bisher keineswegs von *L. reali* verdrängt wurde. Weitere Untersuchungen und mehr Tiere sind für diese Klärung von großem Interesse und sehr willkommen.

Abschließend möchte ich allen Helfern danken und dazu aufrufen weitere Sammlungs- oder Fangtiere zu untersuchen bzw. mir diese zur Untersuchung zu überlassen. Besonderer Dank gilt Herrn Rudloff aus Rosslau für die Anfertigung der Einschlusspräparate.

Literatur:

FREESE, A. (1999): Die Weißlinge Leptidea sinapis und Leptidea reali; wirklich zwei getrennte Arten? (Lepidoptera, Pieridae). Unveröffentlichte Diplomarbeit an der Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Tierökologie I,128 S.

NELSON, B., HUGHES M., NASH, R. & M. WARREN: Leptidea reali Reissinger 1989, a butterfly species new to Britain and Ireland; internet: www.irishmoths.fsnet.co.uk

KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. - Distributional Checklist. Apollobooks, Stenstrup; 380 S.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Kellner
Kirschweg 37
06846 Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 11_2003

Autor(en)/Author(s): Kellner Jörg

Artikel/Article: Untersuchungen zu Leptidea spec. in Sachsen-Anhalt 7-8